

Bei den Sparkassezeichnungen ist hervorzuheben, daß die aus Einlagen erworbenen Kriegsanleiheobligationen dem Markte ferngehalten werden, da die Parteien die gezeichneten Obligationen bei den Sparkassen liegen lassen, welche den Couponerlös in den Einlagebüchern als höhere Verzinsung zur Zuschreibung bringen, während die Effekten selbst aus ihren Tresors gar nicht herauskommen. Erwähnenswert ist, daß bei der ersten österreichischen Sparkasse die neuen Einlagen immer wieder aus denselben Kreisen der mittleren Einleger zufließen, welche sich bei der Kriegsanleihe durch ihre Zeichnungen betätigen.

Zeichnungen des Hauses S. M. v. Rothschild.

Das Haus S. M. v. Rothschild, welches sich an der dritten Kriegsanleihe in Oesterreich und Ungarn zusammen mit 36 Millionen Kronen beteiligte, hat auf die vierte Kriegsanleihe den gleichen Betrag, und zwar zur Hälfte in Oesterreich und zur Hälfte in Ungarn, gezeichnet.

Eigene Zeichnungen der Banken.

Die Allgemeine österreichische Bodenkreditanstalt hat beschlossen, auf die vierte österreichische Kriegsanleihe 50 Millionen Kronen zu zeichnen.

Die Oesterreichische Creditanstalt für Handel und Gewerbe hat auf die vierte österreichische Kriegsanleihe für eigene Rechnung einen Betrag von 50 Millionen Kronen subskribiert.

Der Wiener Bankverein hat beschlossen, sich an der Subskription der vierten österreichischen Kriegsanleihe für eigene Rechnung des Instituts mit 50 Millionen Kronen zu beteiligen.

Voranschreibungen bei den Banken.

Bei der Oesterreichischen Creditanstalt für Handel und Gewerbe und deren Filialen sind unter anderen nachstehende Voranschreibungen vorgekommen: Hülle & Dietrich, Schönbrunn, 1.200.000 K. (hievon 600.000 K. bei der Oesterreichischen Industrie- und Handelsbank), Jakob Philipp, Herausgeber von Oesterreichs illustrierter Zeitung, 1.000.000 Kronen, mit früheren Zeichnungen zusammen 2.000.000 K., A. Berggrün, Aktiengesellschaft, 1.000.000 K. (hievon 500.000 Kronen beim Wiener Bankverein), Becker Zuckerraffinerie, Recel, 1.000.000 K., Mineralölraffinerie-Aktiengesellschaft, Budapest, 500.000 K. (mit der Zeichnung auf die vierte ungarische Kriegsanleihe und den bisherigen Zeichnungen auf österreichische und ungarische Kriegsanleihen zusammen 5.000.000 Kronen), Steirische Montanwerke von Franz Mayr-Melchior in Leoben 500.000 K. (deren Pensionsfonds 50.000 K., zugänglich der älteren Emissionen im ganzen 3.050.000 K., u. u. L. Hofwagenfabrik Jakob Lehner & Co., Wien, 500.000 K. (zusammen mit den Zeichnungen auf die früheren Kriegsanleihen 1.500.000 K.), Kamillo Graf und Marie Gräfin Razumovsky 500.000 K., R. Löwinger, Wien, 250.000 K., „Viribus unitis“ 200.000 K., Kommerzialrat Felix Lehner, Prag, 200.000 K., Dr. D. Plate, Hamburg, 200.000 K. (hievon 100.000 K. an anderer Stelle), Spigenindustrie-Aktiengesellschaft, Wien, 150.000 K., Alice Landau, Wien, 120.000 K., E. v. L., Prag, 100.000 K., S. S., Prag, 100.000 K., Dr. Wilhelm v. Medinger, Schloß Meinthal, 100.000 K., Bürgermeister Konrad Kühne, Görfau, 100.000 K. (hievon 50.000 K. an anderer Stelle), M. S., Prag, 100.000 K., Direktor Adolf Engländer, Prag, 100.000 K., Bräder Gerber, Budin, 60.000 K., M. W., Prag, 50.000 K., Pro patria, Prag, 50.000 K., Krummauer Graphitwerke Brüder Borat 50.000 K., M. W., 50.000 K., Dr. Wilhelm v. Medingersches Patronatsamt, Schloß Me u-Stat, 50.000 K., Mag. Hiller, Wien, 50.000 K., Dr. Palme-Rödl, Steirische, 40.000 K., J. Fischer & Co., Prag, 25.000 K., Durchhalten, 10.000 K., Adolf Stahl jun., Gaborz a. d. R., 5000 K., Nestomirer Zuckerraffinerie 1.000.000 K., Prag-Duxer-Eisenbahn 1.000.000 K. (hievon 500.000 K. beim Wiener Bankverein), ferner S. Trebitsch Söhne 500.000 K. (mit früheren Zeichnungen 2.000.000 K.), Ignaz Spiro & Söhne, Krumau, 350.000 K. (hievon an anderer Stelle 200.000 K., für alle vier Kriegsanleihen zusammen 1.500.000 K.), Görzer Sparkasse 200.000 K., S. Springels Söhne, Prag, 130.000 K. (hievon 105.000 K. bei anderen Banken), Heinrich Janotta, Herrenhausmitglied, Troppau, 100.000 K., Verwaltungsrat Dr. Heinrich Josef Janotta, Oberleutnant, derzeit im Felde, 10.000 K., Fräulein Margarete Janotta, Troppau, 3000 K., Johann Majner, Reutuin, 50.000 K., Für Kaiser und Reich 50.000 K., „Viribus unitis“ 50.000 K., Dr. S. Berger, Prag, 30.000 K.

Vor der Anglo-Oesterreichischen Bank werden weitere Voranschreibungen mitgeteilt: E. Bloch & Söhne, Brünn, 1.000.000 K., Franz Gahler, Wien, 500.000 K., Aron & Jakob Löw-Beers Söhne Brünn, 300.000 K., Graf und Gräfin Josef Waldstein, Trebitsch, 100.000 K. (davon 50.000 K. an anderer Stelle), zusammen mit den Zeichnungen auf die drei ersten Kriegsanleihen 550.000 K., Dr. Konstantin Th. Dumba, f. u. l. Posthalter und Geschäftsrat, 100.000 K., Moriz Schur, Wien, 100.000 K., f. l. Hofopernsänger William Miller 50.000 K., Frau Geheimrat Fels, Homburg v. d. S., 25.000 K., Heinrich Urban, Direktor der Brevillier- und Urban-A.-G., 10.000 K., Andreas Unger, Metallknöpfefabrik, Wien, 5. Bezirk, 10.000 K., Dr. med. Edmund Lafat, Wien, 5. Bezirk, 6000 K., „Nico“ Verbandstoffwerke A. G., Brüx, 400.000 K. (davon 100.000 K. ungarische Kriegsanleihe), Kaiserlicher Rat Max Perl für seine drei Töchter 150.000 K., Warbach & Meiden 100.000 K., F. S. Lauffe 50.000 K. (davon 25.000 K. an anderer Stelle), Sammelstelle Sechshaus des Handelskammer des 12., 13., 14. und 15. Bezirkes 30.000 K., Frau Kaiserlicher Rat Laura Kohn, Brüx, 20.000 K., Direktor Franz Hübner, Brüx, 10.000 K., Anna Teuschl 10.000 K., Rittmeister Rudolf v. Albert, derzeit im Felde, 6000 K., Julius Glühner 5000 K., Emil Ladner 5000 K., Benzel Köhler 5000 K., Josef Schröder 5000 K., Benzel Rosenkranz 2000 K., Julius Fried, Kaufmann, Brüx, 1500 K., Abale Pollak, Brüx, 1200 K., Dimitri Ivanoff, Brüx, orientalischer Andernwarenhändler, 1000 K., Mag. Berner, Brüx, 500 K., Ingenieur Karl Pollak, Brüx, 400 K.

Bei der Oesterreichischen Länderbank sind nachstehende Voranschreibungen auf die vierte Kriegsanleihe erfolgt: Aktiengesellschaft Dynamit Nobel 3.000.000 K. (hievon 2.500.000 K. ungarische Kriegsanleihe), mit den früheren Zeichnungen auf die österreichischen und ungarischen Kriegsanleihen insgesamt 8.000.000 K., Chaudoir-Metallwerke Aktiengesellschaft 1.000.000 K. (mit den früheren Kriegsanleihezeichnungen insgesamt 4.000.000 K.), Pensionsinstitut des Verbandes der Oesterreichischen Lokalbahn- und Kleinbahnen 300.000 K., Charles Cabos, Postleierant, Wien, 250.000 K. (mit den früheren Zeichnungen insgesamt 1.000.000 K.), Bombster und Marienthaler Eisenwaren-

industrie- und Handels-Aktiengesellschaft Moravia, Wien, 250.000 K. (mit den früheren Zeichnungen insgesamt 900.000 K.), Pianofortefabrik Alois Partittas Sidam Edmund Luner, Uggersdorf, zeichnete ebenso wie bei der dritten Kriegsanleihe 250.000 K., Julius Zeitel, Wien, 150.000 K. (ferner 100.000 K. bei der Niederösterreichischen Estompegegesellschaft, mit den früheren Zeichnungen insgesamt 500.000 Kronen), Ludwig Wolferer, Enzersdorf, 100.000 K. (ferner 50.000 K. ungarische Kriegsanleihe bei der Ungarischen allgemeinen Kreditbank), Joh. Dazingers Erben 50.000 K., Generalkonsul Karl v. Günther, Firma C. A. Günther, München, 50.000 K. (mit den früheren Zeichnungen insgesamt 200.000 K.), F. Baumer, Obstkonervenfabrik, Wien, 30.000 K. (mit den früheren Zeichnungen insgesamt 100.000 Kronen), F. Gräßner & Co., Wien, 100.000 K. (mit den früheren Zeichnungen insgesamt 500.000 Kronen), Karl Novotny, Kriessdorf bei Reichsdorf, 25.000 K., R. Lauber & Bruder, Ingenieur Hans Gable, Etablissement für Zentralheizung, Gas- und Wasserversorgungsanlagen, C. Schemann, Leipzig, Herm. Mayer, Leipzig, Bertes S. Hugo, Budapest, und Moriz Wintermiz, Wien, je 20.000 K., Jidvor Sirich, 15.000 K. (sowie 40.000 K. ungarische Kriegsanleihe in Budapest gezeichnet), Frau Dr. Margarethe Panzer 10.000 K., Michael A. Trost, München, 12.000 K., M. Stein, Hopfenhandlung, Bamberg (Bayern), G. A. Bahner, Nichtenstein i. S., Eduard Laube, Chemische Fabrik, Döbeln i. S., Mag. Großfeld, Salomon Friedländer, Hermine Lehner, Anton Klein, Melchior Bögl und Oberleutnant Dr. Kurt Koffmahn, derzeit im Felde, je 10.000 K., Eugen Lemberger, Baden, 10.000 K. (mit den früheren Zeichnungen insgesamt 80.000 K.), Oskar Werner 8000 K. (sowie 5000 K. ungarische Kriegsanleihe, mit den früheren Zeichnungen zusammen 30.000 K.), Mag. S. Steiner, Königliche Weinberge, 6800 K. (mit den früheren Zeichnungen zusammen 40.000 K.), Franz Prajse, Rederfabrik, Werda (Thüringen), 6800 K., Karl Königsberger, Alland a. S., 6000 K., Salomin Reischovsky, Mählich-Strau, und Helene Kirchnayer je 5000 K., Kunstmalerei Edwin Bendl 4000 K. (außerdem 6000 K. beim „Mercur“, mit den früheren Zeichnungen zusammen 52.500 K.), C. W. Müller, Bijouteriefabrik, Forzheim, 4000 K., f. u. l. Hauptmann Gustav Reichert 3000 K., Apotheker Julius Rosta, Kurort Gleichenberg, 2500 K., Josef Burthart, Wilhelm Wimmer, Brüx, Adolf Alt, Robert Hestner, Preßbaum, und Rosa Grösch, Private (weitere), je 2000 K., Clarisse Gini 1200 K., Ferdinand Hamann, Dresden, und Dominik Groß, je 1000 K., Olga Kohn 1000 K. (mit früheren Zeichnungen insgesamt 7000 K.), Mimi Schönwetter und Marie Egger je 1000 K., Ludwig Adler 700 K., Alois Lang und Josef Strauß je 500 K., Adolf L. Schwarz, Holzgroßhandlung und Baunternehmung, Wien 125.000 K. (zusammen mit den früheren Kriegsanleihen 500.000 K.), Ludwig Weiß (Leibnitzer Baumwollspinnerei) 100.000 K., Schuhfabrikant Julius Aug, Chef der Firma Spitz & Weil 100.000 K., Joh. Weiß & Sohn 50.000 K. (zusammen mit den früheren Kriegsanleihen 200.000 K.), Peter Boschan & Söhne 50.000 K. (zusammen mit den früheren Kriegsanleihen 400.000 K.), Neupalauer Baumwollspinnerei und Weberei Gottlieb Schnabel, Wien, 30.000 K., Arnold v. Fröschl 50.000 K. (mit den früheren Kriegsanleihen zusammen 250.000 K.), Ferdinand Rappold, Nagos, Schmirgelwarenerzeugung 50.000 K., Johann Andale 30.000 Kronen, Frau Dr. Emilie Müller 24.000 K., Leopold Oberhan 23.000 K., Helene Dresner 20.000 K., Johann Ludwig, Sägewerk und Holzhandlung, M. M. Krausz & Bruder, Otto Ender, Großhandlung in Gummiwaren, Zigarettenhülsenfabrik Israel Zuttermann, Johann Ziegler und Albin Steiner je 10.000 K., August Mayer, Reunfäden, 10.000 K. (zusammen mit den früheren Kriegsanleihen 50.000 K.), Josefme Krbgner und Siegfried Paz je 5000 K., Johann Grabner 4000 K., Erzellenz Elsa v. Horstein 3000 K., Andreas Weith 2000 K., Rudolf Berger und Bernhard Winterstein je 1000 K. — Bei der Filiale Prag der Oesterreichischen Länderbank zeichnen unter anderen: Seligmann Elbogen, Prag, 1.000.000 Kronen (hievon die Hälfte bei der Böhmisches Unionbank in Prag), Stadtrat Uch 500.000 K. (hievon 300.000 K. bei anderen Stellen), Sparkasse der lgl. fr. Stadt Josefstadt und Adolf Glaser & Co., Prag, je 100.000 K., Haier & Hahn, Prag, 50.000 K. (hievon 25.000 K. bei anderen Stellen), Direktor Franz Gatlanel, Madno, und Fuchs & Buchwald, Teplitz, je 50.000 Kronen, Morawey Söhne, Prag, 30.000 K., Brüder Klinger & Popper, Madno, und J. Wolffs Sohn, Reichenberg, je 25.000 K., Gustav Tegner, Görtau, 20.000 K., Israelische Beerbrüdererschaft in Prag, Wid & Spitz, Prag, Emil Franke, Troppau, und Josef Komarek, Olmütz, je 10.000 K., Fuchs, Weind & Horn, Graskitz, 200.000 K. (diese Firma hat bei den ersten drei Kriegsanleihen ebenfalls namhafte Beträge gezeichnet), Rudolf Bächer, Raudnitz, 125.000 K. (hievon 25.000 K. bei der Böhmisches Industriabank in Prag, mit den früheren Kriegsanleihen zusammen 500.000 K.), S. Flor 80.000 K., Deutsch & Hermann, Zwittau, und Leopold Schmied, Prag, je 50.000 K. Die Benediktinerabtei St. Lambrecht hat aus ihren Stiftsgeldern auch für die vierte Kriegsanleihe einen sehr namhaften Betrag bei der Filiale Prag der Oesterreichischen Länderbank zur Anmeldung gebracht — Bei der Filiale Pilsen der Oesterreichischen Länderbank wurden unter anderem gezeichnet: Alfonsener Bräuhaus, Wisnech, 100.000 K. (mit den früheren Kriegsanleihen zusammen 270.000 K.), Salomon Fuchs & Sohn, Strakonitz, 50.000 K., Alfred Sieglar, Vorhabtschen, 10.000 K., Direktor Gustav Brady, Pilsen, 5000 K. (mit den früheren Zeichnungen zusammen 25.000 K.), Fräulein Marika Sieglar, Vorhabtschen 2000 K., Dr. Heinrich Sieglar, Vorhabtschen, derzeit im Felde 1000 K. — Bei der Filiale Graz der Oesterreichischen Länderbank zeichnen unter anderem: Eine Firma in Obersteiermark 500.000 K., Mathias Scheiner, Inhaber des Großhandlungshauses Anton Oblads Radtz, Graz, 50.000 K. (mit den früheren Zeichnungen zusammen 125.000 K.), Georg Silberbrand, Graz, Fabrikant, 50.000 K., Adolf Kammer, Graz, 10.000 K., Kamillo Ehrverch 4000 K. — Bei der Filiale Reichenberg der Oesterreichischen Länderbank zeichnen unter anderem: Ugersdorfer Strichgarnspinnerei G. m. b. H., Franzensthal, 30.000 K. (sowie 20.000 K. an anderer Stelle, daher insgesamt 50.000 K.), Emil Bondy, Waffersdorf 10.000 K.

Bei der Verkehrsbank haben Zeichnungen auf die vierte österreichische Kriegsanleihe angemeldet: Die Baunternehmung Anton R. Fleischl in Wien 250.000 K. (zusammen mit den früheren Zeichnungen 1.250.000 K.), ferner deren Prokurist André Bogou 20.000 K. (zusammen mit den früheren Zeichnungen 50.000 K.), Ignaz Spiro & Söhne, Krumau, 350.000 K. (hievon 300.000 K. an anderen Stellen, zusammen mit den früheren Zeichnungen 1.500.000 K.), Frau Elise v. Krendl, Stabsarztsgattin, Wien, 10.000 K., Arnold Drechsler, Splan, 10.000 K. (dritte 10.000 K.), Ernest W. Mellion, Belgrad, 6000 K. (dritte 5000 K.).

Bei der Böhmisches Unionbank wurden auf die vierte Kriegsanleihe unter anderen folgende Beträge vorangemeldet: B. S. 200.000 K., Weiß & Söhne, Königshof, 200.000 K., Prag-Golechowitz Baumwollspinnerei Leopold Mahler, Prag, VII., 150.000 K. (hievon 100.000 K. bei der Böhmisches Industriabank), Bestmer Schokoladenfabrik und Kaffeezurrogatfabrik Adolf Glaser & Co., Prag, 100.000 K. (hievon 60.000 K. bei einer anderen Stelle), Gustav Deutsch, Königshof, 100.000 K., Doktor R. L. Smichow, H. M. K., Altiengüterfabrik in Pardubitz, Pardubitz, 25.000 K., Feldzeugmeister Viktor v. Scheuchensstuel, derzeit im Felde, hat bei der Böhmisches Unionbank eine namhafte Zeichnung auf die vierte österreichische Kriegsanleihe, und zwar in Staatsanleihe, vorangemeldet. Beim genannten Institut sind unter anderen weitere Voranschreibungen eingelangt, und zwar von Moriz Veran Söhne, Aktiengesellschaft in Brünn, 1.200.000 K., C. Neumann & Söhne, Reichenberg-Garmen, 1.000.000 K., Hermininghaus & Co., Reichenberg-Eberfeld, 750.000 K., M. Kahler & Co., Prag, 600.000 K. und Kupferwerke Oesterreich, Prag, 500.000 K.

Bei der Bivnostenska Banka, Filiale Wien, sind folgende weitere Voranschreibungen auf die vierte österreichische Kriegsanleihe eingetroffen: Wiener Vorwärtsklub, Wien (für eigene Rechnung) 500.000 K. (mit früheren Zeichnungen insgesamt 800.000 K. für eigene Rechnung), Josef Spitalitz, Oberdirektorstellvertreter der Bivnostenska Banka, 100.000 K., Sparkasse der Stadt Sobeslau 300.000 K., Wirtschaftsgenossenschaft der Kürschner, Wien, 7. Bezirk, 50.000 K., Romuald Konecny, Wien, 25.000 K., Dr. Val. B. Rosenfeld, Wien, 10.000 K., S. R. Lang, Bruck a. d. Leitha, 10.000 K.

Bei der Deutschen Agrarbank für Oesterreich in Prag zeichnen unter anderen: F. Springels Söhne, Prag, 130.000 K. (hievon einen Teil bei anderen Banken), Bezirksausschuß Technis durch die Landwirtschaftliche Bezirksvorschußkasse in Technitz 125.000 K., Holzportagegesellschaft „Carintia“ Graf Thurn & Co., Triest 100.000 K., Pensionsanstalt der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Oesterreich, Wien, 100.000 K., Reichsratsabgeordneter Rudolf Paukl, Obermoldau, 6000 K.

Zeichnungen der Versicherungsgeellschaften.

Der „Auler“, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen, hat bei dem Wiener Bankverein auf die vierte Kriegsanleihe insgesamt den Betrag von 10.000.000 K. vorangemeldet, und zwar für eigene Rechnung 3.500.000 K. siebenjährige österreichische Staatsobligations, 3.000.000 K. vierjährige österreichische Staatsanleihe und 3.000.000 K. zehnjährige ungarische Staatsanleihe, für Rechnung seines Pensionsfonds 500.000 K. vierjährige österreichische Staatsanleihe.

Zeichnungen der Sparkassen.

Die Sparkasse Krumau zeichnete auf die vierte Kriegsanleihe 1.200.000 K.

Zeichnung des mährischen Landesauschusses.

Der mährische Landesauschuß hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, auf die vierte Kriegsanleihe insgesamt 5 Millionen Kronen zu zeichnen, und zwar 4 Millionen für den Landesfonds und 1 Million für die Regulierungs-fonds. Gleichzeitig hat der Landesauschuß den Beschluß gefaßt, alle Gemeindevertretungen Mährens zur möglichst zahlreichen Beteiligung an der Zeichnung sowie dazu aufzufordern, in dieser Beziehung auch auf ihre Gemeindeangehörigen einzuwirken, um so neuerlich ihrer väterlichen Gesinnung Ausdruck zu verleihen.

Zeichnungen in Böhmen.

Die Millionenzeichnungen auf die Kriegsanleihe laufen bereits in großer Zahl ein. Bis zum heutigen Tage sind in Böhmen 30 Millionen Voranschreibungen im Gesamtbetrag von 98 Millionen eingegangen. Es zeichnen unter anderen die Böhmisches Estompegebank aus eigenen Mitteln 12 Millionen Kronen und die Schindener Sparkasse 5 Millionen Kronen. Auf die vierte österreichische Kriegsanleihe zeichnen: Die Landesbank des Königreiches Böhmen für eigene Rechnung 2 1/2 Millionen, die böhmische Estompegebank aus eigenen Mitteln 12 Millionen, die f. l. priv. Auffig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft eine Million, der Pensionsfonds derselben 250.000 K. und der Provisionsfonds 150.000 K., ferner Seligmann Elbogen, Prag, eine Million Kronen.

Der Pensionsverein deutscher Sparkassen hat bei der Zentralkasse der deutschen Sparkassen auf die vierte österreichische Kriegsanleihe den Betrag von fünf Millionen Kronen gezeichnet. Die Bezirksvertretung in Karlsbad hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, auf die vierte österreichische Kriegsanleihe eine halbe Million Kronen zu zeichnen.

Zeichnungen in Triest.

In den letzten Tagen fand bei der Statthalterei in Triest unter dem Vorsitz des Statthalters Freiherrn v. Fries-Skene eine Besprechung mit den Vertretern aller Finanzinstitutionen und der großen Versicherungsgeellschaften statt, um alle Einleitungen für die vierte Kriegsanleihe zu treffen. Der Statthalter dankte allen erschienenen Herren für ihre anlässlich der dritten Kriegsanleihe entwickelte außerordentliche und erfolgreiche Tätigkeit und erbat, auch der vierten Kriegsanleihe das gleiche Interesse entgegenzubringen und durch eine eifrige Werbetätigkeit ihren Klienten die hohe Wichtigkeit einer angiebigen Zeichnung auf die vierte Kriegsanleihe klarzulegen. Es wurden alle Einzelheiten der technischen Durchführung der Aktion zur Förderung der vierten Kriegsanleihe besprochen und von allen Anwesenden die Versicherung gegeben, daß sich die Kreditinstitute mit ihrer ganzen Organisation in den Dienst der Sache stellen werden. Der Besprechung wohnte auch der Vizestellvertreter der Postdirektion Tobiasch bei, da die Postverwaltung mit ihrer ausgedehnten Organisation für die Aktion der Kriegsanleihezeichnung in ganz besonderem Maße in Betracht kommt. Aus den seitens der Vertreter der Institute gegebenen Informationen über die Stimmung der Bevölkerung hinsichtlich der vierten Kriegsanleihe läßt sich mit Zuversicht ein voller Erfolg der Kriegsanleihezeichnung im Kaiserlande erwarten.

Sonstige Zeichnungen.

Die Genossenschaft der Wischemarenerzeuger, Sider und der ihr zugewiesenen Gewerbe in Wien, hat beschlossen, sich an der vierten österreichischen Kriegsanleihe mit 150.000 K. zu beteiligen. Die Genossenschaft hat somit, zusammen mit ihren früheren Kriegsanleihezeichnungen, eine halbe Million Kronen gezeichnet.